

6. IV. 1917

133

### Der Warenmarkt.

#### Getreide.

Wien, 5. April. (Orig.-Ber.) In Budapest bleibt der Verkehr auf einzelne Nebenprodukte beschränkt. Zum Absatz gelangten wieder nur einige kleine Mengen Linsen, Futterrübe, Luzerne und Heu, wobei Respektanten die in Geltung stehenden

Preise voll bewilligen mußten. In Berlin ist die Tendenz ruhig bei belanglosem Verkehr. In Amerika geht die Aufwärtsbewegung der Kurse jetzt in raschem Tempo vor sich. Die letztgemeldete Steigerung betrug 3 bis 4 1/2 Cent pro Bushel und haben damit die Preise den Höchststand während des Krieges erreicht.

#### Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 5. April. (Orig.-Ber.) Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.70, hinteres K. 7.— bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis 8.80, Kälber K. 4.80, Schafe K. 6.10 bis K. 9.60, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.40 bis K. 7.70, Aste K. 6.20 pro Kilogramm.

#### Viehmarkt.

Wien, 5. April. (Orig.-Ber.) Obwohl die Besichtigung der Viehmärkte in St. Mary keine wesentliche Veränderung erfahren hat, wurde in dieser Woche auf dem Rindermarkt mit dem Abbau der Preise begonnen. Die Höchstpreise der übrigen Viehgattungen blieben unverändert, bloß für Weidner-Schafe und Lämmer wurden die Preise weiter erhöht. Auf dem Rindermarkt war diesmal der Gesamtantrieb (einschließlich des Auftriebes auf den vorwöchigen Donnerstagmarkt) um 104 Stück schwächer. Die Außermarktbezüge der Konservenfabriken und der Großschlächtereien haben eine Zunahme um 862 Stück Schlachtrinder erfahren, die direkten Bezüge der Fleischhauer waren um 343 Stück größer. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Angebot im Vergleich zum vorwöchigen Montagsmarkt um 146 Stück schwächer. Dieser Ausfall wurde jedoch durch auswärtige Ankünfte weitgemacht. Wie bereits erwähnt, wurde mit dem Abbau der Preise für Küder begonnen, und zwar wurden die Preise für Ochsen, Kühe und Kalbinnen erster, zweiter und dritter Qualität um 30 K. pro Meterzentner Lebendgewicht ermäßigt. Es blieben demnach nur die Preise für die extrem guten Qualitäten und für Stiere aller Qualitäten unverändert. Der Borstenviehmarkt war nicht besichtigt. Außer Markt wurden nur 192 Stück Fettschweine und 1310 Stück Fleischschweine bezogen, das ist im Vergleich zur Vorwoche um 1122 Fettschweine weniger, dagegen um 215 Stück Fleischschweine mehr. Von den bezogenen Fettschweinen waren noch 94 Stück für diverse Militär-Anstalten bestimmt, so daß zur Deckung des lokalen Bedarfes nur ein ganz geringes Quantum verblieb. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr nur um wenige Stücke Kälber größer. Dieses Angebot war selbstverständlich zur Deckung des Osterbedarfes viel zu gering. Aus diesem Grund wurde vom Ackerbau-Ministerium im Einvernehmen mit dem Ernährungsamt verfügt, daß die Verteilung durch die Marktkommission vorgenommen wird. Der Markt konnte erst um 6 Uhr nachmittags eröffnet werden, so daß heute nur die Verteilung an die Bohnfabriksanstalten, die Spitäler und Gastwirte vorgenommen wurde und erst morgen die Verteilung an die Fleischhauer stattfinden. Die Preise für Kälber blieben unverändert, dagegen erhöhten sich Weidner-Schafe, bester Qualität um 50 S. und Weidner-Lämmer um 30 S. pro Kilogramm. Lämmer waren 2152 Stück vorhanden, doch ist selbstverständlich auch diese Anzahl viel zu gering. Auf dem vorjährigen Ostermarkt waren 5039 Stück Lämmer zugeführt.

#### Schlachtviehmarkt.

Wien, 5. April. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 21 Stück Ochsen, 2 Stück Stiere und 43 Stück Kühe, zusammen 66 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 34 Stück Mastvieh und 32 Stück Weidvieh. Die Verteilung erfolgte auf Grund der Montagspreise.

Es notierten: Mastochsen erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 310.— bis K. 330.—; Kühe erster Qualität K. 341.— bis K. 380.—, zweiter Qualität K. 301.— bis K. 340.—, dritter Qualität K. 285.— bis K. 300.—; Kalbinnen erster Qualität K. 351.— bis K. 390.—, zweiter Qualität K. 311.— bis K. 350.—, dritter Qualität K. 295.— bis K. 310.—, Stiere erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht.

#### Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 5. April. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 1335 Stück Kälber, 555 Stück Weidner-Schweine, 143 Stück Weidner-Schafe und 2152 Stück Lämmer. Auf dem heutigen Markt war die Zufuhr nur um wenige Stücke größer als letzten Donnerstag. Die Preise für Weidner-Kälber und Schweine blieben unverändert. Weidner-Schafe bester Qualität notierten um 50 S., Lämmer um 30 S. höher. Der Markt wurde vormittags nicht eröffnet, da heute der Auftrieb nach einem noch nicht festgesetzten Modus verteilt werden soll.

Es notierten: Weidner-Kälber von 420 S. bis 450 S., Prima 470 S., Weidner-Schweine 780 S., Weidner-Schafe 600 bis 950 S., Lämmer 750 S. und Kühe 500 bis 600 S. pro Kilogramm, alles inklusive Verzehrungssteuer.